

Kindheit, Jugend und Medien. Aktuelle Fragestellungen der Mediensoziologie.

Ort: Fachhochschule St. Pölten GmbH, Matthias Corvinus-Straße 15, 3100 St. Pölten,
bis zu 15 TeilnehmerInnen

Datum: 30. August 2017

Zeit:

- 09:00 – 17:00h
- Mittagspause: 12:00h – 13.00h

Inhalt der Weiterbildung:

Die Gegenwartsgesellschaft des 21. Jahrhunderts ist als Mediengesellschaft zu begreifen. Medien sind in unserem Alltag allgegenwärtig, sie prägen unsere Kommunikation, unsere Arbeitswelt, unsere sozialen Beziehungen, unser Wissen, unser Weltbild - und nicht zuletzt das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen.

Mit Kindheit und Jugend in der Mediengesellschaft beschäftigt sich auch das geplante Weiterbildungsangebot.

Der Kurstag ist in zwei Schwerpunkte gegliedert: Der erste Teil widmet sich aktuellen Medientrends, die den Alltag von Kindern und Jugendlichen rahmen. Im zweiten Teil stehen Ergebnisse aus einem Forschungsprojekt des Instituts für Medienwirtschaft an der FH St. Pölten im Fokus. Das FEMtech-Projekt „TraeX“ untersucht Möglichkeiten gendersensiblen Erzählens in Kindermedienformaten. Im Rahmen des Projekts wurden Inhaltsanalysen von Games und Filmen für Kinder durchgeführt, um Aufschluss über Geschlechterbilder in aktuellen Kindermedien zu erhalten: Wie werden Mädchen und Buben, Frauen und Männer dargestellt, welche Rollen werden ihnen zugewiesen, auf welche Stereotype wird dabei zurückgegriffen? Außerdem wurden SchülerInnenaufsätze analysiert, in denen 10- bis 12-Jährige ihre Lieblingsfilme beschreiben; aus den Texten eröffnen sich spannende Einblicke in Identifikationsfiguren, Themen und Interessen von Mädchen und Buben. Deutlich erkennbar wurde dabei auch, dass die Lieblingsfilme vieler Kinder in umfangreiche Medien- und Produktkomplexe eingebettet sind – auch der Beschaffenheit aktueller Kindermedien in diesem Sinne wird sich der Kurs widmen (Stichworte: Crossmedialität, Transmedialität, Merchandising).

Ziel:

Einblick in folgende Themen:

Aktuelle Medientrends und deren Bedeutung für Aufwachsen und Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen
Geschlechterrollen in Kindermedien
Medienpräferenzen und MedienheldInnen von Kindern
Crossmedialität, Transmedialität

TeilnehmerInnenkreis:

Eingeladen sind alle Lehrenden der Sekundarstufe II, die Interesse an der Auseinandersetzung mit der medialen Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen haben. Wichtig ist zudem Interesse der Teilnehmenden an der kritischen Analyse von Geschlechterrollen und –stereotypen in Medieninhalten.
Bis zu 15 TeilnehmerInnen.

Referentin:

Mag.^a Mag.^a(FH) Astrid Ebner-Zarl